

einigen Bundesgenossen Oesterreichs, nach Deutschland und besiegten die Franzosen bei Dettingen 1743. Bayern kam an Oesterreich und Karl flüchtete nach Frankreich. Da fiel Friedrich der Große zum zweiten Male in Schlessien ein, schloß aber schon im folgenden Jahre mit Oesterreich Frieden; auch Maximilian Joseph von Bayern söhnte sich nach seines Vaters Tod mit Oesterreich aus. In demselben Jahre wurde der Großherzog von Toskana, Maria Theresia's Gemahl, als Franz I. zum deutschen Kaiser gewählt.

Doch nicht lange sollte Deutschland das Glück des Friedens genießen. Friedrich der Große, der von einer feindlichen Verbindung Oesterreichs, Rußlands, Frankreichs und Sachsens gegen Preußen Kunde erhalten hatte, fiel unvermuthet in Sachsen ein, nahm das sächsische Heer ohne Schwerischlag gefangen und der siebenjährige Krieg begann. Nach mehreren blutigen Schlachten schlossen beide Theile Frieden, in welchem Preußen Schlessien behielt.

Als Kaiser Franz I. gestorben war, folgte ihm als deutscher Kaiser sein Sohn Joseph II. Nach dem Tode seiner Mutter, 1780, wurde Joseph Alleinherrscher über die österreichischen Staaten. Er ließ sich von seiner Eitelkeit, Friedrich den Großen nachzuahmen und den unchristlichen Weltweisen jener neuerungsfüchtigen Zeit zu gefallen, verleihten, die Rechte des Volkes zu verletzen und die katholische Kirche in seinen Ländern nach dem Geiste der ungläubigen Welt einzurichten. Allein seine Neuerungen erregten großen Unwillen und selbst Aufruhr in Ungarn und den österreichischen Niederlanden und nöthigten den Kaiser kurz vor seinem Tode, seine gewaltsamen Gesetze zu widerrufen.

Franz II., ein milder Fürst, der sich der Liebe seines Volkes in hohem Grade erfreute, war der letzte deutsche Kaiser. Die französische Revolution trieb das seit dem sechzehnten Jahrhundert tief erschütterte Gebäude des deutschen Reichs aus seinen letzten Fugen. Napoleons Siege und die Vöstrennung eines großen Theils des deutschen Reichs veranlaßten den Kaiser, die Kaiserkrone des deutschen Reichs niederzulegen und sich als Kaiser von Oesterreich Franz I. zu nennen. Dies geschah am 6. August 1806, nachdem das heilige römische Reich deutscher Nation seit Karl dem Großen über tausend Jahre bestanden hatte.

Die französische Revolution.

Die französische Revolution oder Staatsumwälzung gehört zu den großartigsten, blutigsten und folgereichsten Ereignissen der Geschichte. Mit ihr beginnt eine neue Zeit, nicht nur in Frankreich, sondern beinahe auf der ganzen Erde, indem die französische Revolution nach der Vorherfassung des Grafen Mirabeau die Reise um die ganze Welt machte.

Die Ursachen der französischen Revolution waren Armuth und falsche Aufklärung. Die Staatskassen waren bei dem Ausbruche